

HÖLZERNE THEATER

Eine Ausstellung mit Gemälden von **Alexander Camaro**
und Fotografien von **Marcel Krummrich**

Pressemitteilung vom 10.10.2023, Cornelia Renz: presse@camaro-stiftung.de

ERÖFFNUNG der Ausstellung **HÖLZERNE THEATER**

DATUM: Donnerstag, den **19. Oktober 2023, 18:00**

ORT: **Camaro Stiftung**, Potsdamer Straße 98a, 10785 Berlin

Ausstellungsdauer: **20. Oktober 2023 - 9. Februar 2024**

Das komplett aus Holz erbaute **Ekhof-Theater** (1681–1687) auf Schloss Friedenstein in Gotha, wo sich **Alexander Camaro** (1901–1992) in den 1930er-Jahren aufhielt, wurde zur Inspirationsquelle für seinen Bilderzyklus **Hölzernes Theater** von 1946: „Zu den seltsamsten, poetischsten und schönsten Engagements meiner Bühnentätigkeiten gehört die Zeit ... in Gotha, wo ich auf dem dortigen Schloss wohnte ... Am entgegengesetzten Ende des gewaltigen Hofes war das kleine hölzerne Theater, das mich dann später zu dem Zyklus Hölzernes Theater inspirierte.“

In seiner Auseinandersetzung mit dem Leben, der Bühne und dem Raum schuf Camaro eine bemerkenswerte malerische Interpretation dieser Wiege der neuzeitlichen Theaterkultur. Die insgesamt 19 Bilder des Hölzernes Theater zählen zu seinen Hauptwerken der Berliner Nachkriegsjahre. Mit ihnen feierte er seinen künstlerischen Durchbruch. Der Kritiker Will Grohmann (1887–1968) würdigte den Zyklus 1961 als eine der „unvergänglichen Leistungen der vierziger Jahre in Deutschland“. In seinen Bildern gelang es Camaro, die gespenstische Zwischenzeit von Kriegsende und Währungsreform in die Metapher der Bühne zu überführen.

Durch das Objektiv des Fotografen und Künstlers **Marcel Krummrich** (*1971) öffnet die Ausstellung zudem einen zeitgenössischen Blick in die Kulissengassen, Logen und Bühnenmaschinen des einzigartigen Theaterbaus in Gotha mit seiner bis heute intakten avantgardistischen Bühnenmaschine.

Alexander Camaro: *1901 in Breslau – ist nacheinander Hochseiltänzer, Violinist, Student der Malerei bei Otto Mueller in Breslau und Tänzer bei Mary Wigman in Dresden. Ab 1930 ist er Pantomime, Ballettmeister und Tänzer und tritt auf Frontbühnen auf. 1944 bis Kriegsende lebt er versteckt. Ab 1945 wird er im Nachkriegsberlin als Maler mit seinen Bildern des Hölzernes Theater bekannt und bekommt 1951 eine Professur für Malerei und Zeichnen an der damaligen HDK Berlin. Er heiratet 1966 Renata Gentner, lebt und arbeitet bis 1992 in Berlin und Kampen auf Sylt.

Marcel Krummrich: *1971 in Erfurt – Fotograf. Studium in Berlin bei Arno Fischer an der Schule für Fotografie am Schiffbauerdamm sowie bei Ute Mahler und Robert Lyons an der Ostkreuzschule für Fotografie. Stipendiat der Sparkassenstiftung Hessen-Thüringen und des Freistaates Thüringen. Seit 2014 Mitglied des Verbandes Bildender Künstler Thüringen. Fotoprojekte zur Alten Synagoge Erfurt und zum KulturQuartier Schauspielhaus Erfurt.

HÖLZERNE THEATER

Eine Ausstellung mit Gemälden von **Alexander Camaro**
und Fotografien von **Marcel Krummrich**

Zum Ort und zur Stiftung

Das **Camaro Haus**, das 1893 für den Verein der Berliner Künstlerinnen 1867 e.V. als vereins-eigene Zeichen- und Malschule für Frauen errichtet wurde, erfüllt heute wieder die Funktion einer spartenübergreifenden, kulturellen Institution.

Die **Stiftung** pflegt das Werk von Alexander und Renata Camaro und macht es der Öffentlichkeit zugänglich. Sie fördert den interdisziplinären Gedanken in Form eigener Projekte sowie in der Auseinandersetzung mit ausgewählten zeitgenössischen Positionen.

www.camaro-stiftung.de

Öffnungszeiten des Camaro Haus, Potsdamer Straße 98a, 10785 Berlin:

Dienstag, Mittwoch und Freitag 13 – 17 Uhr, Donnerstag 13 – 20 Uhr
und nach Vereinbarung. Der Eintritt ist kostenlos.

Kontakt

Für Rückfragen schreiben Sie uns gern eine E-Mail an: presse@camaro-stiftung.de
oder rufen Sie uns an. Ansprechpartnerin – Presse: Cornelia Renz **+49 (0)178. 6889886**



Bild-Credit / Redaktionelle Verwendung honorarfrei mit Nennung:

©Alexander und Renata Camaro Stiftung, Alexander Camaro, *Garderobiere im Parkett*, 1946, Öl auf Karton,
60 × 85 cm, Reproduktion: Eric Tschernow

Bitte beachten Sie auch die Abbildungen auf den folgenden Seiten